



Ragnitzer Lebensart

GEMEINDE RAGNITZ



Gemeindezeitung

74

März 2025

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Post.at
informativ und unparteiisch

Vorwort Bürgermeister



Liebe Gemeindebevölkerung von Ragnitz!

Die letzten Jahre waren auch für mich persönlich eine sehr fordern-de Zeit. Dennoch habe ich meine ganze Energie und Tatkraft für eine positive Weiterentwicklung unserer

Heimatgemeinde eingesetzt. Es war und ist mir eine Freude, für euch liebe Bevölkerung zu arbeiten. Auch wenn man als Bürgermeister durch die vielen gesetzlichen Rahmenbedingungen und das finanzielle Korsett nicht immer allen Wünschen entsprechen kann, so wurde dennoch vieles umgesetzt. Es ist aber vor allem den vielen positiven, zwischenmenschlichen Erlebnissen geschuldet, dass ich dem Amt des Bürgermeisters mit Freude begegne.

Wir konnten in unserer schönen Gemeinde in der letzten Legislaturperiode viel bewegen. Wichtige Projekte konnten zum Wohle der Bevölkerung umgesetzt werden:

- die Rundumerneuerung der Kinderkrippe,
- der neue 4 gruppige Kindergarten,
- die Erweiterung der Volkschule um zwei Klassenräume und neue Parkplätze,
- die Revitalisierung des alten Sport-

hauses zu einem multifunktionalen Jugendraum,

- die Teilsanierung des Sportstadions,
- die Erstellung eines Radwegeverkehrskonzeptes und Grundsicherungen,
- die Sicherung unserer Trinkwasserversorgung usw.

Es freut mich sehr, dass der größte Teil dieser Vorhaben über alle Parteiengrenzen hinweg mitgetragen wurde und dass über 90% der Beschlüsse im Gemeinderat einstimmig gefasst werden konnten. Mein persönlicher Dank gilt allen, die zum Wohle unserer schönen Gemeinde ihre Zeit und Energie opfern, sowie ihr persönliches Engagement zur positiven Entwicklung derselben einsetzen.

Ich wünsche allen einen schönen und hoffnungsvollen Frühling, viel Glück und Gesundheit!

Euer Bürgermeister Manfred Sunko

Ein neuer Lebensabschnitt für Roswitha Weber hat begonnen!

Nach 15 Dienstjahren in der Gemeinde Ragnitz hat unsere Roswitha mit 1. Jänner 2025 ihre wohlverdiente Pension angetreten.

Die hervorragende Pflege unserer Blumenbeete im Gemeindegebiet sei besonders zu erwähnen. Das Gießen der Anlagen auch an heißen Sommerwochenenden war für Roswitha eine Selbstverständlichkeit. Ob im Kindergarten, Gemeindeamt oder Bauhof, überall hat sie stets gut gelaunt für Sauberkeit und Glanz gesorgt.

Liebe Roswitha, der Gemeindevorstand, die Gemeinderäte und alle Bediensteten wünschen alles erdenklich Gute für die Zukunft!!



GEMEINDEAMT

Gundersdorf 17
Mo.-Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
e-mail gde@ragnitz.gv.at
Tel. 0 31 83 / 83 88

Lesen Sie die Zeitung im Internet unter:
www.ragnitz.gv.at

ORDINATIONSZEITEN

Dr. Holzbauer-Siebenhofer

Gundersdorf 18
Mo. 07.00 - 12.00 Uhr
Mi. 07.00 - 11.00 Uhr
und 17.00 - 19.00 Uhr
Do., Fr. 07.00 - 11.00 Uhr
Sa. 08.00 - 10.00 Uhr
Tel. 0 31 83 / 75 75

ORDINATIONSZEITEN

TGZ - Tiergesundheitszentrum Dr. Birgit Dastig

Ragnitz 105
Mo. bis Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr
und von 16.00 - 18.00 Uhr
sowie Sa. von 8.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0 31 83 / 20 989



Im Blickpunkt

Die Sicherheit beim Radfahren entsteht nur im Miteinander!

Radfahren wird im Straßenverkehr immer populärer. Seit 10 Jahren wächst die Gruppe der Radfahrer. Leider steigen aber auch jährlich die Unfälle mit Radfahrern. Eine Zunahme, die stark auch mit dem anhaltenden E-Bike Boom zusammenhängt.

Die 33. StVO-Novelle zur Straßenverordnung liefert neue Richtlinien und Bestimmungen für Radfahrer, E-Biker und E-Scooter-Benutzer.

Was gilt es zu beachten – bleiben Sie dran!

- 🚲 Viele Radfahrer sind der Meinung dass, sie über den Schutzweg fahrend im Recht sind. Dem ist nicht so!
- 🚲 Radfahrende müssen sowohl das Fahrrad als auch den E-Scooter über den Schutzweg schieben.
- 🚲 Existiert eine Radüberfahrt, so muss diese benutzt werden. Ein Absteigen auf der Radüberfahrt ist nicht erlaubt.
- 🚲 Achten Sie auf Ihre Geschwindigkeit! Radfahrende müssen sich bei Verkehrsaufkommen mit einer maximalen Geschwindigkeit von 10km/h der Überfahrt nähern.
- 🚲 Das Nebeneinanderfahren von 2 Fahrrädern ist nur bei Straßenstrecken mit einer

30km/h-Beschränkung erlaubt.

🚲 Endet der Radweg und mündet in die Straße, so gilt das Reisverschlussprinzip! Sowohl der Radfahrende als auch der Autofahrer sind aufgefordert, auf einander zu achten und nicht auf sein Recht zu pochen!

Suchen Sie den Blickkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern und vermeiden Sie so einen Unfall!



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass ein Radhelm bis zu 70% schwere Kopfverletzungen verhindern kann
- ✓ ... dass der Bremsweg mit einem E-Bike um vieles länger ist und daher die Gefahr schneller erkannt werden muss
- ✓ ... dass viele E-Scooter-Unfälle in der Dunkelheit und unter Alkoholeinfluss passieren.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Kostenfreies Pro.E-Bike-Fahrsicherheitstraining –
 - ✓ Schulaktion Toter Winkel
- Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



**Das Land
Steiermark**
→ Verkehr



KUNTERBUNTES

aus dem Kindergarten

Vielen wird es schon so wie uns gehen, dass sie den Frühling kaum mehr erwarten können. Doch bevor wir endlich wieder in die wärmere Jahreszeit starten, gilt es noch, den Fasching im Kindergarten und in der Kinderkrippe mit Pauken und Trompeten zu feiern! Schon im Vorfeld wurden die Kinder immer wieder von ihren Pädagoginnen und Betreuerinnen liebevoll geschminkt, um in die verschiedensten Rollen schlüpfen zu können.

Der Höhepunkt in der Kinderkrippe war der Pyjamaball am Rosenmontag. An diesem Tag gab es für unsere Kleinsten Würstchen im Schlafrock, Popcorn, Krapfen und den ganzen Tag über Musik, Spiel und Spaß! Des Weiteren wurde der Faschingsdienstag ebenfalls in der Kinderkrippe mit den unterschiedlichsten Verkleidungen zelebriert.



Auch im Kindergarten wurde ausgiebig gefeiert. Die Kinder und das gesamte Team haben sich tolle Verkleidungen einfallen lassen und haben für ein kunterbuntes Treiben im neuen Haus gesorgt. Bei einem Maskenlauf konnten alle Kinder den anderen zeigen, wie einfallsreich, lustig und bunt ihre Verkleidungen waren! In unseren Turnräumen konnten die Kinder zu Partymusik ausgelassen tanzen oder es sich im „Kino“ mit Popcorn gemütlich machen. Nach der gemeinsamen Jause, bei der es traditionell Würstl mit Semmeln gab, durften sich die Kinder auch heuer wieder auf die hervorragenden Krapfen, selbst gemacht und gespendet von Karl Faßwald, freuen. Ein großes Danke dafür, die Krapfen waren ausgezeichnet! Wie schon erwähnt, ist die Vorfreude auf den Frühling schon sehr groß, und so stecken wir auch schon mitten in den Vorbereitungen für das nahende Osterfest.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen auf diesem Wege ein frohes Osterfest und einen unbeschwerlichen Frühling!

Astrid mit Team





 **BIOGÄRTNEREI
SCHNEEBACHER**
Gemüsepflanzen • Kräuter • Blühendes
im Schlossgarten Laubegg

Saisonbeginn am 21. März 2025

Infos & Öffnungszeiten unter www.bio-schneebacher.at



Schwimmtage

Am 26. November 2024 und am 4. Februar 2025 fanden organisiert von der Volksschule Laubegg zwei aufregende Schwimmtage statt, die sowohl für die Schüler:innen als auch für die Lehrerinnen ein besonderes Highlight darstellten und eine wichtige Gelegenheit waren, die Schwimmfähigkeiten der Kinder zu fördern.

An beiden Tagen wurden die Schwimmabzeichen „Frühschwimmer“ und „Freischwimmer“ abgenommen. Die Schüler:innen hatten sich im Vorfeld auf diese Prüfungen vorbereitet und zeigten nun ihr Können. Die Aufregung war groß, als die Kinder nacheinander ins Wasser sprangen, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Neben der Abnahme der Schwimmabzeichen standen auch spannende Spiele auf dem Programm. Diese Spiele förderten nicht nur den Teamgeist, sondern sorgten auch für jede Menge Spaß und Action im Wasser. Die Schwimmtage der Volksschule



Laubegg waren ein voller Erfolg und trugen dazu bei, das Selbstbewusstsein der Schüler:innen im Wasser zu stärken bzw. die überlebenswichtigen Schwimmfähigkeiten zu verbessern.

Die Kinder verließen das Schwimmbad mit strahlenden Gesichtern und dem Stolz, ihre Schwimmabzeichen erworben zu haben.

Dipl.-Päd. Katharina Rappold

VS Laubegg - Erstkommunionvorbereitung - „Gemeinsam wie die Bienen“



Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung haben wir uns heuer als Leitthema die Bienen ausgewählt. Bienen sind ein wunderbares Symbol für Gemeinschaft. Sie arbeiten zusammen, unterstützen sich gegenseitig und schaffen ein harmonisches Miteinander in ihrem Bienenstock. So wie die Bienen, die ihre Blüten besuchen und Nektar sammeln, werden auch unsere Kinder in der Schulgemeinschaft und in der Gemeinschaft der Kirche wachsen und ihre Beziehung zu Gott stärken.

Religionslehrerin Nadja Niederl, BEd.

Namen von links oben nach unten: Max Gross, Niklas Desoyer, Simon Gründl, Felix Gumpl, Adam Futo, Fabio Neubauer-Maurer, Viola Schlägl, Anna Stangl, Sarah Teichtmeister, Timo Trummer, Florian Bernhard-Gigerl, Niclas Kurzmann, Finn Pendl, Georg Moretti, Marlene Kienreich, Lara-Sophie Rauch, Hannah Perschtl, Tobias Tappler, Lucia Jamnik

Hopsi Hopper bringt Bewegung in die Schule

Bewegung macht Spaß - besonders wenn ein echter Profi dabei hilft. Im Rahmen des Programms „**Hopsi Hopper- Kinder gesund bewegen**“ (ASKÖ) kommt alle zwei Wochen ein Trainer an die Schule und sorgt mit abwechslungsreichen Sporteinheiten für Begeisterung bei den Schüler:innen.

Ob spannende Parcours, kreative Bewegungsspiele oder lustige Ausdauer- und Schnelligkeitsübungen, die Schüler:innen können sich richtig austoben und ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch verbessern. Die Schüler:innen erleben Sport mit viel Freude und Motivation – eine besonders schöne Abwechslung zum Schulalltag. Das Programm ist eine wertvolle Bereicherung für



die Schule und wir sind dankbar, an diesem Programm teilnehmen zu dürfen.

Mit Hopsi Hopper macht Sport nicht nur Spaß, sondern auch fit für den Alltag!

Mariella Fritzl BEd., MEd.



Mini-Papierprojekt der 4. Klasse der Volksschule Laubegg

Im Rahmen des Mathematikunterrichts beschäftigte sich die 4. Klasse der Volksschule Laubegg mit einem spannenden und lehrreichen Mini-Papierprojekt. Ziel des Projekts war es, den Schülerinnen und Schülern auf anschauliche Weise mathematische Konzepte näherzubringen.

Anhand von Schaubildern zur Papierherstellung erfuhren die Schüler:innen viel über die Fertigung von Papier und dessen Bedeutung für ihren Alltag. Ihre mathematischen Fähigkeiten wurden durch Preisberechnungen für Papierarten und -formate sowie Künstlerbedarf gefördert.

Die Kinder hatten auch die Möglichkeit mit verschiedenen Papierformaten und Maßen zu experimentieren. Diese kooperative Lernform förderte den Austausch von Ideen und das entdeckende Lernen, da die Kinder voneinander lernten und gemeinsam Lösungen fanden. So funktioniert Mathematik im All-



tag, das erfuhren die Kinder hautnah. Durch die Kombination von kreativem Arbeiten, Gruppenarbeit und mathematischen Berechnungen wurde das Lernen abwechslungsreich und motivierend gestaltet.

Die Kinder zeigten großes Interesse und Engagement und konnten ihre Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten verbessern.

Dipl.-Päd. Katharina Rappold

Adventlauf - „Wir laufen für Mia“

Bereits seit einigen Jahren führt die Mittelschule St. Georgen den Adventlauf durch, und die Klassen haben auf diesem Wege wohltätigen Organisationen schon einige tausend Euro übermitteln können. In diesem Jahr entschieden sich die Schüler:innen der 2. und 3. Klasse mit ihren Einnahmen Mia zu unterstützen, die seit ihrer Geburt mit schweren gesundheitlichen Herausforderungen kämpft.

Schon vor dem Lauf sammelten die Kinder viele Spenden und bei der Durchführung der Veranstaltung am 30. November 2024 spendeten sowohl Läufer:innen als auch Besucher:innen großzügig. Die Schüler:innen waren, unterstützt von ihren Lehrpersonen, mit verschiedenen Aufgaben betraut: Sie waren als Streckenposten im Einsatz, moderierten die Veranstaltung und wickelten die Anmeldung ab. Für das leibliche Wohl sorgten die Klasseneltern der 2. und 3. Klasse. Zufrieden kann man in der Mittelschule St. Georgen inzwischen auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurückblicken,



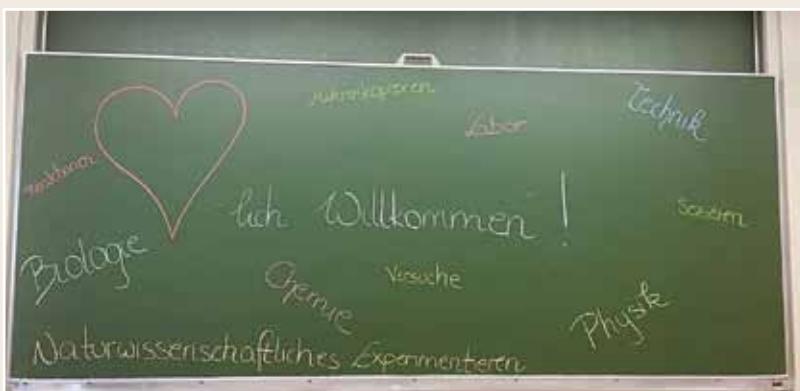
bei der 109 Läufer:innen für eine Stunde fleißig ihre Runden drehten. Auf das Spendenergebnis von € 7.053 können die Veranstalter:innen wahrlich stolz sein. Mit dieser Summe leisten sie einen beachtlichen Beitrag für die Bauarbeiten, die Mias Eltern nun durchführen müssen, um Platz für eine Pflegekraft zu schaffen. Besonders berührend war der Moment, als Mia zusammen mit ihren Eltern in die Mittelschule kam, um

einen symbolischen Scheck entgegenzunehmen.

Mit dieser großartigen Aktion wurde bei den Schüler:innen das Bewusstsein für soziale Verantwortung und Solidarität in der Gesellschaft gestärkt und die wunderbare Erfahrung gemacht, wie bereichernd es sein kann, wenn man andere Menschen unterstützt und damit Freude bereitet.

Esther Hauser

Tag der offenen Tür



Am Freitag dem 10. Januar 2025 öffnete die Mittelschule St. Georgen ihre Türen für zukünftige Schüler und Schülerinnen, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Ob beim Theater, dem Spielen mit der englischen Sprache, beim Sport, naturwissenschaftlichen Experimenten oder sogar bei ersten Programmierversuchen – die jungen Besucher:innen konnten an zahlreichen spannenden Mitmachstationen teilnehmen und so das vielseitige Schulangebot hautnah erleben.

Esther Hauser



Sabina Kelz- eine Schulleiterin



„Man hört, die Frau Kelz will in Rente gehen, holladio. Des kann ja net sein, des is a Versehen, holladio. Dafür is sie doch no viel zu jung, holladio...“ So lautet die erste Strophe des Gstanzls, mit dem die Schüler:innen der Mittelschule St. Georgen ihre geschätzte Direktorin in die Pension verabschiedet haben. Obwohl wir im Kollegium wussten, dass der Tag, an dem Sabina Kelz „ihr Zepter übergibt“ irgendwann kommen würde, erschien uns der Zeitpunkt zu früh, und wir hätten sie gern überredet zu bleiben.

Trotz der vielfältigen und herausfordernden Aufgaben, die sie als Schulleiterin zu bewältigen hatte, fanden wir Lehrer:innen immer ein offenes Ohr für unsere Ideen und Anliegen bei Sabina. Selbst in hektischen Momenten hat sie stets Ruhe bewahrt und ihren Humor nicht verloren. Mit ihrer gelassenen, wertschätzenden Art und ihrem freundlichen Umgangston war sie uns immer ein Vorbild. Beim Auftauchen von Hindernissen reagierte sie mit Herz und Hirn und zeigte sich lösungsorientiert. Dadurch konnte sie manch kritische Situationen entschärfen. Das Wohl der Kinder war ihr größtes Anliegen und hatte oberste Priorität. Unsere Schüler:innen werden sie als empathische, strukturierte und geradlinige Person in Erinnerung behalten. Neben der Vermittlung von Wissen war ihr die Herzensbildung besonders wichtig. Die Mädchen und Burschen konnten in der Schulfamilie ein respektvolles Miteinander lernen. Ihr wohlwollendes und herzliches Wesen fand auch bei den Eltern unserer Schützlinge großen Anklang.

und sie wussten ihre Kinder bei Sabina Kelz in guter Hand.

Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben soll ihre Geselligkeit. Gefeiert wurde immer gern und sie hat uns mit Köstlichkeiten verwöhnt: ein mit Liebe zubereitetes Weihnachtessen für das gesamte Kollegium, die Einladung zu einer Grillfeier bei sich zu Hause oder eine gute Jause. Auch auf diese Weise erfuhren wir ihre Großzügigkeit.

Doch ganz konnte sie dem Schulleben nicht den Rücken kehren: Nachdem sie den Chef(innen)sessel geräumt hat, wechselte sie zu den Schulassistenzen und unterstützt einmal pro Woche die Kinder beim Lernen.

Liebe Sabina! Wir freuen uns für dich, dass du nun diesen neuen Lebensabschnitt genießen kannst, aber jeden Dienstag erwarten wir dich gern und sind froh, dich weiterhin für wenigstens einen Tag in der Woche in unserer Mitte zu haben.

Wir danken dir von Herzen für dein Wohlwollen, dein Verständnis und deine Hilfsbereitschaft. Wir werden in deinem Sinne weiterhin unser Bestes geben.

„Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Glück, holladio. Wenn's fad wird daham, kommen's wieder zurück, holladio. Wir werden sie vermissen, tagein und tagaus – holladio und jetzt für Sie ein Applaus.“

„Alle Menschen lassen ein wenig von sich selbst zurück, wenn sie weggehen.“

David Rochford

Dein Team der
MS St. Georgen an der Stiefling



SCHLÜSSELSAFES

Haben Sie schon einmal ein kleines Metallkästchen an einer Hauswand oder neben einer Wohnungstür montiert gesehen und sich gefragt, was das ist? Bei diesen Kästchen handelt es sich um „Schlüsselsafes“. Aber sind diese tatsächlich so „safe“ wie erhofft?

Die Antwort lautet: **Nein**. Zum Problem können sie sich nämlich entwickeln, wenn sie aufgebrochen werden und der Einbrecher sich mit dem darin enthaltenen Schlüssel Zugang zum Haus verschafft.

Zahlt die Versicherung?

Ob man im Schadensfall selbst die Geldbörse zücken muss oder nicht, hängt von den Bedingungen des Versicherungsunternehmens ab. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen einem sogenannten Einbruchdiebstahl und einfachem Diebstahl:

Beim **Einbruchdiebstahl** muss der Täter ein Hindernis gewaltsam überwinden, also etwa eine Tür aufbrechen oder ein Fenster einschlagen.

Von **einfachem Diebstahl** spricht man, wenn der Täter kein Hindernis bewältigen muss. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn eine Wohnung unversperrt ist oder der Zugang mit Schlüsseln aus einem aufgebrochenen Schlüsselsafe erfolgt.

Der richtige Versicherungsmakler

Je nach Versicherungsunternehmen, konkretem Produkt und Bedingungen kann es im Schadensfall vorkommen, dass die Versicherung den gesamten Schaden übernimmt – oder auch gar nicht leistet. Empfehlenswert ist daher, einen **VERSICHERUNGSMAKER** zur Rate zu ziehen. Dieser kann Lösungen anbieten, die das Risiko „Schlüsselsafe“ berücksichtigen.

Tipp: Klären Sie den Versicherungsschutz Ihres Safes unbedingt schriftlich mit Ihrem Versicherer ab!

Das Team der EFM Ragnitz berät Sie gerne im Detail.

Wolfgang Rohrer
Versicherungsmakler

EFM Ragnitz
Badendorf 19, 8413 Ragnitz
03183/7112 | ragnitz@efm.at

MIT ÜBER 75 STANDORTEN
DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH

Wie führt man einen Fußballverein?

Für uns Normalsterbliche beginnt unser irdisches Leben frühestens mit der Geburt (für manche Wissenschaftler und Philosophen möglicherweise schon mit der Fusion der Samen- mit der Eizelle). Wie auch immer, seit diesem Zeitpunkt lernen die heranwachsenden Individuen mit Unterstützung der Eltern, der Erziehungsberechtigten, der diversen Lehrkräfte und sonstigen wichtigen Personen, wie man sich in diesem Umfeld nach bestimmten Regeln oder diversen Normen benehmen soll, wie man sich einzuordnen, unterzuordnen hat oder sogar eigene Wünsche und Vorstellungen durchsetzen könnte.

Vielleicht meldet sich so ein Wesen auch bei einem Fußballverein an, spielt selbst, interessiert sich vielleicht für das Rundherum im Verein und wird sogar als ehrenamtlicher und daher unbezahlter Funktionär Mitarbeiter dieser sinnvollen sozialen Einrichtung. Auch im Verein selbst, dessen Existenz ja auch gewissen gesetzlichen Bestimmungen entsprungen ist, kann man sich entscheiden, welchen Funktionsbereich man unter Berücksichtigung seiner eigenen Fähigkeiten, entsprechend den notwendigen Bedürfnissen des Vereines übernehmen könnte. Aber in diesem menschlichen Konglomerat gibt es immer wieder Personen, die einfach für die verantwortliche Führung und Aufrechterhaltung des Vereines unbedingt nötig sind und daher im entsprechenden Gremium als Vorstand bezeichnet werden. Unter diesen aus mehreren Personen bestehenden Vorsitz ragt die Nr. 1, in aller Regel der Obmann als primäre Führungskraft hervor.



Auch in unserer Gemeinde Ragnitz ist dies nicht anders. Unser Fußballverein besteht ja schon seit 50 Jahren und ist dennoch etwas Besonderes! Während bei vielen anderen ähnlich gelagerten Vereinen die Obmänner regulär bzw. nach wenigen Jahren ihrer Funktionstätigkeit abgelöst werden, ist dies bei uns in Ragnitz ganz anders! Denn hier zählt Kontinuität. Erstaunlicherweise - sieht man von einer kurzen Phase des mittlerweile verstorbenen Gründungsobmannes NRAbg. und Bürgermeister Ing. Ludwig KOWALD

ab - gab es bzw. gibt es seitdem nur zwei weitere Obmänner.

Über den bis 2006 amtierenden Obmann, den ehemaligen Gemeindesekretär und Amtsleiter der Gemeinde Ragnitz Helmut LÜCKL, wurde ja schon viel berichtet. Irgendwie unfassbar, dass unser Fußballverein über einen Zeitraum von 50 Jahren nur von zwei Obmännern, nicht nur in glücklichen Phasen, sondern auch in etwas schwierigeren Situationen am Leben erhalten wurde und noch wird. Ein Außenstehender glaubt vielleicht, dass dies keine besondere Leis-



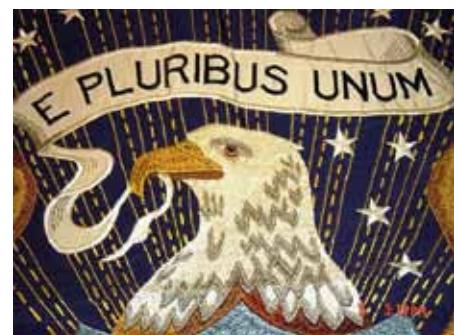
tung darstellt. Dennoch ist es eine! Wie wir alle wissen, ändern sich die Verhältnisse, die Bedingungen, die technischen Möglichkeiten und auch kaufmännische Voraussetzungen zwar schleichend, aber dennoch unübersehbar wie spürbar. Martin LÜCKL, in unmittelbarer Nähe unserer Sportanlage in Gundersdorf wohnhaft, war schon als Kind fußballverrückt, spielte bei uns in Ragnitz von Kindesbeinen an, und war als herausragender Edeltechniker eine starke Offensivkraft. Er betreute währenddessen schon auch mal eine Jugendmannschaft und/oder übte in späteren Jahren verschiedenste Funktionen im Verein aus. So konnte er sich wichtige, fundierte fachspezifische und praktische Erfahrungswerte aneignen, womit er schlussendlich als geeigneter Obmann gewählt wurde. Die Anforderungen im Verein wuchsen allerdings stetig, sodass er sich letztendlich entschloss, im Sinne der heutigen Ansprüche eines Managements die anfallenden Arbeiten sinnvoll zu delegieren.

Vor rund zwei Jahren konnte glück-

licherweise eine ausreichende Anzahl an Personen aus der Gemeinde gefunden und überzeugt werden, nicht nur beserwissersisch von außen zu kommentieren oder gar zu lamentieren, sondern auch speziell auf die einzelnen Fähigkeiten abgestimmt, wichtige Funktionen im Verein zu übernehmen.



Wir wollen es nicht verhehlen: Seitdem geht es unserem Obmann sowohl gesundheitlich als auch ar-



beitstechnisch wesentlich besser. Immerhin, er ist ja auch schon gute 60 Jahre jung.

Dr. Franz Tappler

regioMOBIL

Gschichtl'n aus der Südweststeiermark

Teil 6

GKB | Das Land Steiermark | Regionen



Kinder ab 6 Jahren dürfen ohne Begleitung mit regioMOBIL fahren.



Buch' auch du deine Fahrt einfach unter
050 16 17 18
oder online
buchung.regiomobil.st

Eine Haltepunktkarte gibt's in deiner Gemeinde oder unter
www.regiomobil.st

Rezept

Gebackene Holunderblüten

Zutaten für 4 Portionen

60 g Butter,
200 g Mehl,
220 ml Milch,
2 Eier,
1 Pkg. Vanillezucker,
1 EL Zucker,
Salz,
16 Stk. Holunderblüten,
Öl zum Ausbacken,
Staubzucker



Foto: Gutekueche.at

Zubereitung:

Butter flüssig werden lassen. Eier trennen und Eischnee mit Vanillezucker und Zucker schlagen. Mehl leicht salzen und mit der Milch glattrühren. Eidotter und Butter unter das Mehlgemisch rühren und den

Eischnee unterheben.

Holunderblüten putzen, aber nicht waschen, da sonst das Aroma verloren geht.

Öl erhitzen, die Holunderblüten am Stiel greifen und in den Teig tunken. Mit der Blüte in das heiße Fett geben und goldgelb backen.

Mit Staubzucker servieren.

Tipp: Anstatt mit Milch kann man den Teig auch mit 200 ml Bier, Wein oder Most und 2 EL Mineralwasser zubereiten.

Guten Appetit wünscht
Manuela Gribitsch

Cities Gewinnspiel



In der Gemeinde Ragnitz haben sich bereits rund 1000 Personen mit Cities verbunden, um immer gut informiert zu sein.

Mitmachen zahlt sich aus, und so konnten drei Gewinner:innen des Cities-Gewinnspiels, welche per Zufallslos von Cities gewählt wurden, im Gemeindeamt begrüßt werden.

Bürgermeister Manfred Sunko gratulierte recht herzlich!



TAGES
MÜTTER
VÄTER
Steiermark

Ausbildungsstart

Tagesmutter*vater und Kinderbetreuer*in



Termine 2025/26:

Kalsdorf 2.10.2025 | Barbara Brinner | 0316 / 671 460-325
Gleisdorf 5.11.2025 | Barbara Brinner | 0316 / 671 460-325
Graz 12.1.2026 | Petra Macher | 0316 / 671 460-316

Unsere Lehrgänge starten an drei Standorten!



Gütesiegel Ausbildungslehrgänge für Tagesmutter/-väter
verliehen von der Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend
und Integration

www.tagesmuetter.co.at

Wir feiern 50 Jahre

**14. Juni 2025 / 14.00 Uhr
Ort: Sportplatz Ragnitz**

**Musikkapelle der Pfarre
St. Georgen an der Stiefling**

MUSIK



DJ Rambula

Große Verlosung
mit vielen tollen Preisen



Ragnitz

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Runde Geburtstage

Anfang Jänner wurden die Jubilare des 4. Quartals 2024 ins Schloss Laubegg geladen.

Der Gemeindevorstand gratulierte recht herzlich zum runden Geburtstag.

Von links nach rechts: Bgm. Manfred Sunko, Maria **Gutmann, 75** aus Oedt, Rosa **Graf, 75** aus Ragnitz, Gemeindekassier Rudolf **Stradner**, Franziska **Stampfer, 80** aus Ragnitz, Vize-Bgm. Elisabeth **Zenz**, Maria **Schweigler, 85** aus Gundersdorf, Anna **Hackl, 75** aus Badendorf

Nicht am Foto: Erna **Löffler, 75** aus Oedt.

Renovierung der Dorfkapelle Ragnitz

Die Dorfkapelle von Ragnitz ist der größte Sakralbau im Gemeindegebiet von Ragnitz und ist auch die einzige, welche unter Denkmalschutz gestellt wurde. Seit der Errichtung im Jahre 1882 gab es bis heute insgesamt drei Renovierungen. Die letzten Instandhaltungsarbeiten erfolgten im Jahr 2008. Seit damals sind nun wieder Schäden am Sockel und an der Fassade entstanden, wodurch eine erneute Renovierung erforderlich geworden ist.

Im Jahr 2023 hat sich der Verein „Dorfgemeinschaft Ragnitz“ gebildet, um einerseits das Dorfleben neu zu beleben und um sich andererseits um die kirchlichen und kulturellen Bauten im Dorfgebiet



zu kümmern. So soll die Restaurierung der Dorfkapelle in Angriff genommen werden, damit sie im Jahr 2027 wieder in neuem Glanz erstrahlen kann. Dazu wird viel Geld und Arbeitsleistung erforderlich sein. Daher sind alle Bürgerinnen und Bürger vom Dorf Ragnitz und darüber hinaus eingeladen, die Renovierung der Dorfkapelle zu unterstützen.

Durch die Initiative der „Dorfgemeinschaft Ragnitz“ ist es gelungen, dass im heurigen Jahr die Osterfleischsegnung wieder in der Kapelle von Ragnitz stattfinden wird. Herr Mag. Helmut Ecker wird am Karsamstag die Osterspeisen um 10:15 Uhr segnen.

Jahresabschlussfeier und Verleihung von Ehrenzeichen in der Gemeinde Ragnitz

Am Samstag dem 18. Jänner 2025 fand im Gasthaus Ortner die Jahresabschlussfeier der Gemeinde Ragnitz statt. Bürgermeister Manfred Sunko bedankte sich bei allen Mitarbeiter:innen und Gemeinderät:innen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2024 und berichtete von den Projekten des vergangenen Jahres.

Einen Höhepunkt dieser feierlichen Veranstaltung stellte die Verleihung von Ehrenzeichen der Gemeinde Ragnitz dar. Diese wurden in der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2024 einstimmig beschlossen.

Die Ehrenbürgerschaft als höchste Auszeichnung der Gemeinde Ragnitz wurde in Würdigung ihrer besonderen Verdienste an KOR Paul Kiendl für sein langjähriges Wirken als Gemeinderat und Wirtschaftsbund-Obmann und an Rudolf Gründl für sein Wirken als Bauernbund Ortsstellenleiter, Seniorenbund-Obmann sowie als Gemeinderat und Gemeindekassier verliehen.



Die Goldene Ehrennadel wurde verliehen an:

Bruno Neubauer, Josef Frießler, Dr. Alois Holzbauer, Franz Hackl, VDir. Petra Steiner, Bruno Köllinger, Ing. Othmar Kopp und Karl Schicker

Die Silberne Ehrennadel erhielten:

Martin Lückl, Franz Trummer, Franz Schweigler, Josef Ortner, Johann Absenger, Anton Grinschgl

Sabine Eder, ehemalige Amtsleiterin der Gemeinde Ragnitz, wurde mit der **bronzenen Ehrennadel** ausgezeichnet.



Jahreshauptversammlung

An der Jahreshauptversammlung am 11. Jänner 2025 im Gasthaus Ortner nahmen diesmal etwas weniger Mitglieder teil. Vermutlich gab es zwei Gründe: Es waren damals viele Leute krank und vor allem fand zur selben Zeit das Begräbnis unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes Siegfried Seljak statt.

Zum Mittagessen lud wie immer der Verein ein, das erste Getränk wurde



von der Gemeinde gespendet. Vielen Dank dafür.

Nach dem Kassabericht und dem Bericht über die Veranstaltungen des abgelaufenen Vereinsjahres stellte unser Reiseleiter Josef Pieber die



4-Tagereise vor. Diese führt heuer nach Südtirol.

Derzeit hat die Seniorenrunde 230 Mitglieder, zwei Mitglieder sind im abgelaufenen Jahr verstorben.

Heuer stand auch die Neuwahl an. Leider herrschte kein großer Andrang von Leuten, die im Vorstand mitarbeiten wollen. Aber wir begrüßen Regina Dornhofer sehr herzlich, sie hat sich bereit erklärt, den Kassier in unserem Verein zu übernehmen. Alle anderen Vorstandsmitglieder hoffen noch auf Ablösung. Josef Egger verlässt auf eigenen Wunsch den Vorstand. Ihm wurde für seine

hervorragende Arbeit als Kassier herzlich gedankt. Als Ortsbetreuer und wertvoller Helfer bei den Veranstaltungen bleibt er uns zum Glück erhalten.

Der offizielle Teil endete mit dem Dank an alle Mitglieder für die Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen, für die Sach- und Geldspenden und die vielfältigen Hilfen.

Mit interessanten Gesprächen und herzlichem Lachen wurde der Nachmittag verbracht, für einige endete die Veranstaltung sogar erst am Abend.



Am 8. Februar 2025 ging es im Gasthaus Ortner lustig zu. Zirka 180 Gäste fanden sich zum heurigen Ball ein. Auch Abordnungen aus St. Georgen und St. Nikolai ob Draßling konnten

wir begrüßen.

„Die Tornados“ haben zum ersten Mal bei uns aufgespielt, sie fanden großen Anklang und viele Paare schwangen das Tanzbein. Es wurde

wie immer gut gegessen und getrunken, viel geplaudert und viel gelacht. Die Lose fanden reißenden Absatz, denn wunderschöne Preise warteten darauf gewonnen zu werden. Den



Hauptpreis gewann diesmal Frau Hildegard Fleck aus St. Nikolai ob Draßling.

Die meisten Ballgäste waren rechtzeitig zu Steiermark Heute wieder daheim, nur ein paar Übermütige blieben noch bis zur Zeit im Bild.

Ulrike Müller



Beckenbodentraining

Regelmäßiges Training auf dem Beckenbodentrainingsgerät wirkt gegen viele Beschwerden, die durch eine schwache Beckenbodenmuskulatur entstehen:

- **Zur Bekämpfung von Inkontinenz**
- **Zur Rückbildung nach einer Geburt**
- **Zur Steigerung der Libido**
- **Zur Kräftigung des Lendenwirbelbereichs**
- **Ermöglicht besseres Durchschlafen**
- **Bei häufigem Harndrang**
- **Bei Belastungs-Harnverlust**



Training ohne Anstrengung. Sie nehmen vollständig bekleidet am Beckenbodentrainer Platz und ein Magnetfeld trainiert ihre Beckenbodenmuskulatur .

AKTION

10 Sitzungen

€ 260,00 statt € 310,00

Gültig von 1. Februar 2025 bis 30.Juni 2025



Für weitere Informationen bin ich
gerne für Sie da:
Kosmetik Renate
Guggitzgraben 152
8081 PIRCHING am Traubenberg
0664 184 96 69

Individuelle Lösungen zur authentischen Markenstärkung – für Unternehmen, öffentlichen Sektor & personal brands

Die Faszination

Jeder von uns kennt sie und hat davon auch Lieblinge. Wir wachsen mit ihnen auf, sie prägen uns als Personen und dies über Generationen hinweg. Ich rede von Marken. So war und ist es auch bei mir. Ob die bunten Bausteine seit Kindertagen oder auch erfolgreiche Persönlichkeiten im beruflichen Kontext: Marken sind mehr als die reine Herkunftsbezeichnung eines Produktes oder einer Dienstleistung. Sie wecken Emotionen, halten Versprechen und geben Orientierung und werden sogar zu Vorbildern. Anders gesagt, wer über eine starke Marke verfügt, bleibt bestehen. Deshalb frage ich mich, wie werden Marken erfolgreich und weshalb faszinieren uns diese? Und was kann alles eine Marke sein?

Know-how, Erfahrung und Expertisen

Know-how und Wissen sind Grundfeste eines erfolgreichen Projektes, Unternehmens, Managements sowie erfolgreicher Persönlichkeiten. Um individuelle Lösungen zur Markenstärkung aufzuzeigen und anzuwenden, eignete ich mir deshalb die dafür relevanten Fähigkeiten an. Dies war meine Motivation für das Wirtschafts- und Management Studium, konkret das Public Management Studium, welches ich mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Insbesondere in meinen akademischen Arbeiten (Bachelor- und Masterarbeit) beschäftigte ich mich intensiv mit den Themen „Leitbilder“ und „Partizipation“, dies mit Bezug auf unsere Gemeinde Ragnitz, inklusive Maßnahmenempfehlung zur Erreichung von Visionen und Zielen.

Durch Führungsverantwortung im beruflichen Umfeld konnte ich meine Sozial-, Methoden-, Selbst-, Handlungs- und Medienkompetenz noch steigern. All dies habe ich durch laufende Weiterbildungen, z.B. speziell für Führungskräfte, optimiert. Nach

dem Studium konnte ich als Experte und Gastreferent an die Fachhochschule zurückkehren. Die Themen umfassten das Marketing in allen Facetten, Businessplan sowie Management. Auch an der HTBLA war ich bereits als Gastreferent tätig. Nun teile ich meine Expertisen auch an Unternehmen.

Themen der Markenstärkung

Marketing & Sales: Produkte und Dienstleistungen erfolgreich bewerben und schlussendlich verkaufen. Und als attraktiver Wohnort, Standort bzw. Arbeitgeber erfolgreich sein.

KI & Digitalisierung: Der digitale Wandel bringt Chancen und birgt Risiken. Schwächen bleiben nicht ohne Konsequenzen.

Deshalb gilt es, die Digitalisierung, künstliche Intelligenz und menschliche Intelligenz sinnvoll zu nutzen.

Branding & Kommunikation: Durch eine Marke findet eine unverkennbare Unterscheidung statt. Mit authentischer Kommunikation gelingt diese Faszination. All dies damit zum Beispiel das gemeinsame Verständnis gefördert wird sowie eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich ist.

Management & Führung: Gemeinsam Ziele erreichen und durch richtiges Verhalten motivieren. All dies, damit kurz-, mittel- und langfristige Ziele bis hin zu Visionen erreicht werden. Zum Beispiel auch durch das passende Ausmaß an Partizipation.



Details über meinen Werdegang, die Themen in ihrem gesamten Umfang und Feedbacks über mich finden Sie auch auf meiner Homepage unter <https://www.felixdornhofer.at/>

Zielgruppen

Zu meinen Referenzen zählen Unternehmen, der öffentliche Sektor, wie z.B. Gemeinden und Personen als „personal brands“. Projekte waren zum Beispiel das Erstellen eines Leitbilds, ein neuer Webauftritt, eine Social-Media-Strategie inkl. Umsetzung sowie weitere Facetten der Markenstärkung.

Bereit für eine Zusammenarbeit? Einfach eine Anfrage via E-Mail: office@felixdornhofer.at und gemeinsam loslegen!

Schulgeschichte Laubegg - Fortsetzung

zusammengefasst von
Maria Baumhackl

Nachdem Laubegg ein Jahr ohne Lehrer war, wurde diese Stelle 1829 mit Franz Wagner besetzt. In dasselbe Jahr fällt auch der Kauf des gemauerten, mit Schindeln gedeckten kleinen Häuschens vulgo „Brunnhansl“, das gerade dort gestanden hat, wo sich das jetzige Schulhaus befindet. Gleich wurde dieses Häuschen notdürftig zur Schule eingerichtet und Lehrer Wagner erteilte noch im Jahre 1829 darin Unterricht. Im Jahr 1855 wurde dieses alte Häuschen ganz niedergerissen und das jetzige einstöckige Gebäude aufgebaut. Da die Besitzer von Laubegg, Ragnitz und Sajach viele Handarbeiten selbst leisteten, kam ihnen der Neubau auf kaum 1000 Gulden zu stehen.

Lehrer Franz Wagner starb am 28. Jänner 1855, er hinterließ eine Witwe. Da diese von keiner Seite Unterstützung erhielt musste sich als Einlegerin wohl kümmerlich fortbringen.

In Ermangelung einer anderen Lehrkraft erhielt die Schulgemeinde den Bürstenbinder Gottlieb Rosa als Lehrer, dem aber nach Monaten der Lehrersupplent Franz Jöbstl im Jahre 1858 folgte. Dieser besorgte auch in der zweiten Hälfte der 18-sechziger Jahre das Läuten der Dorfglocke und erhielt hierfür bestimmte Naturalien. Die hiesige Schule wurde im Jahre

1870 neu organisiert, blieb einklassig und wurde in die vierte Gehaltsklasse gesetzt. Mit 20. März 1870 wurden die Schulnachrichten eingeführt. Ab dem 1. Jänner 1871 wurde für die ersten vier Schuljahre ein wöchentliches Schulgeld von 5 Kreuzern, für die oberen Jahresstufen mit 10 Kreuzern bestimmt. Seit diesem Zeitpunkt bezog der Lehrer keine Naturalien

mehr.

1872 wurde Josef Gartler zum Ortsschulaufseher ernannt. Diese Laubegger Schulgeschichten wurden in sehr schöner Kurrentschrift vom Schulleiter Karl Frei 1895 verfasst und uns in lesbarer Form von Maria Baumhackl zur Verfügung gestellt.

Fortsetzung folgt...

Neujahrgeigen 2025

Auch heuer waren die Neujahrgeiger wieder bei Kaiserwetter unterwegs und durften der Pfarrbevölkerung musikalische Neujahrsgrüße überbringen. Wir bedanken uns bei allen, die uns so nett empfangen haben! Es ist jedes Jahr eine wunderbare Erfahrung und wir hoffen, dass wir euch mit unserer Musik erfreuen konnten.

Matthias Jöbstl



Liebe Leser!

Wenn Sie für unsere Sommerausgabe Wünsche, Leserbriefe, Anregungen, Hochzeitsbilder, Prüfungs-, Lehr-, oder Studienabschlüsse haben, bitten wir Sie, die Unterlagen bis spätestens 23.5.2025 per E-Mail an ragnitzerlebensart@gmx.at zu senden, oder im Gemeindeamt abzugeben. Wir freuen uns darauf und wünschen allen unseren Lesern eine bunte Frühlingszeit!

Impressum:

Eigentümer & Herausgeber:

Gemeinde Ragnitz

Richtung des Blattes:

Information über das Gemeindegeschehen.

Redaktionsteam:

Felix Dornhofer, Manuela Gribitsch, Matthias Jöbstl, Veronika Spath, Theresa Sternad, Lisa Kiendl, Christa Wachswender

E-mail: ragnitzerlebensart@gmx.at

Fotos: Privatarchiv

Layout & Druck: Werbegrafikdesign Skrapits

12.04.2025	SA	Reavers Heimspiel
15.04.2025	DI	Osterbacken mit Kindern – VP Frauen
19.04.2025	SA	Osterfeuer - JVP
24.04.2025	DO	Tagesfahrt - Senioren
26.04.2025	SA	Pflanztausch- und Kaufmarkt - KLAR-Stiefingtal
27.04.2025	SO	Reavers Heimspiel
27.04.2025	SO	Georgisonntag
30.04.2025	MI	Maibaum Aufstellen – Dorfgemeinschaft Laubegg
01.05.2025	DO	Maibaum Aufstellen - JVP
03.05.2025	SA	Binkerlwanderung – VP Frauen
04.05.2025	SO	Florianifeier – Feuerwehr St. Georgen
09.05.2025	FR	Muttertagsfeier – Gemeinde
17.05.2025	SA	Ragnitzer Kinder- u. Familienflohmarkt
17.05.2025	SA	Mutter- und Vatertagsfeier - Senioren
23.05.2025	FR	50Jahr Feier MS St. Georgen/Stiefing
29.05.2025	DO	Erstkommunion
30.05.2025	FR	Reavers Heimspiel
31.05.2025	SA	Turnier BC Ragnitz
02.-05.06.2025	MO-DO	4 Tagesfahrt - Senioren
08.06.2025	SA	9-Meter Turnier – USV Ragnitz
09.06.2025	MO	Reavers Heimspiel
14.06.2024	SA	50 Jahr Feier – TC Ragnitz
21.06.2025	SA	Firmung
21.06.2025	SA	Sonnwendfeier - JVP
27.06.2025	FR	Sommerfest VS Laubegg
29.06.2025	SO	Sommerfest Sparverein Haslach

„Hakuna matata“ -

das ist ein Spruch aus der afrikanischen Sprache Swahili und bedeutet: „Es gibt keine Probleme, alles ist gut!“ Nach diesem Motto leben die afrikanischen Einwohner in Tansania und auf Sansibar!

Tansania – ein Land im Osten Afrikas – mit faszinierenden Eindrücken.

Wir beginnen unsere Reise in Arusha, dem Tor zu den bekanntesten Nationalparks Tansanias. Dort werden wir mit den Worten - „Jambo, jambo“ was so viel heißt wie „Guten Tag“ begrüßt! Wir fahren zu unserer ersten Unterkunft, einer Massai Lodge: ein Dorf mit Häusern aus Lehm und Stroh gebaut, dort werden wir mit Tanz und Gesang der Massai Männer und Frauen begrüßt. Traditionell trinken die Massai Rinder-Blut, welches auch wir zur Begrüßung bekommen. – Nein, natürlich haben wir kein Rinder-Blut, sondern einen rot eingefärbten Fruchtsaft getrunken. Das Rinder-Blut trinken ausschließlich die Massai. Diese Lodge gehört zu einem Projekt von Africa Amini Alama. Mit der Buchung dieser Lodge unterstützt man die umliegenden Projekte, wie Schulen, Ausbildungen, Krankenhäuser und trägt zu wichtigen Erfahrungen der Gastgeber:innen bei.



Mit einem Blick in den Osten können wir den Kilimanjaro bewundern, dessen Spitze leider meistens im Nebel eingehüllt ist. Ganz anders der Blick in den Westen, wo wir den Mount Meru in seiner ganzen Pracht



bestaunen können. Die Massai bezeichnen den Mount Meru als ihren Heimatberg, der Kilimanjaro ist für die Massai nur ein Touristenmagnet. Am ersten Abend kommen wir in den Genuss, ein besonderes traditionelles Ritual mitzuerleben. Um ein Lagerfeuer herum werden tagsüber schon Schaf- und Ziegenkeulen in



die Erde gesteckt und über den Tag bis hin zum Abend gegart. Die Rinder, Ziegen und Schafe sind übrigens die Haupteinnahmequelle und das Zahlungsmittel der Massai. - Dieses gegarte Fleisch durften wir am Abend probieren, es schmeckte ein bisschen wie Gegrilltes ohne Gewürz. Zahlreiche Unternehmungen, wie eine Wanderung durch die Massai-Steppe, Speerwerfen mit den Massai-Kriegern, den Besuch in einer Massai-Klinik, in einigen Schulen und in einem Kinderheim haben uns sehr

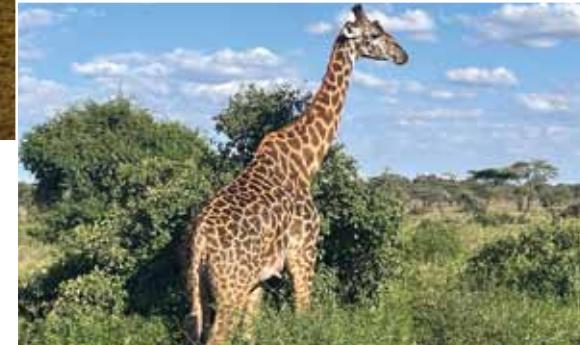
beeindruckt und auch ein bisschen zum Nachdenken gebracht. Vor allem wie schon anfangs erwähnt, bei den Einheimischen ist immer alles „hakuna matata“!

Unsere Reise geht an Tag vier weiter - wir werden von unserem Guide Erik mit einem Jeep abgeholt. Bei unserer Abreise werden wir wieder mit Tanz und Gesang der Massai verab-





schiedet. Wir fahren in den Tarangire-Nationalpark, berühmt für seine gigantischen Affenbrotbäume, und sehen gleich zu Beginn Elefanten und Giraffen. Dann fahren wir weiter zum Lake Manyara, bekannt für seine Flamingos und beeindruckende Landschaft, wo wir eine fantastische Nacht in einer Lodge direkt am See verbringen dürfen und einen spektakulären Sonnenaufgang erleben. Nach einer längerer Autofahrt kommen wir im Serengeti-Nationalpark an. Dort sehen wir Löwen, Giraffen, Elefanten, Leoparden, Geparde, Büffel-, Gnu- und Zebraherden. Sogar die sehr scheue Serval-Katze dürfen wir dank unseres sehr aufmerksamen Guides Erik bestaunen. Die endlosen Savannen und spektakulären Sonnenuntergänge hinterlassen unvergessliche Eindrücke. In der Serengeti übernachten wir in Zelten mitten in der Wildnis, was das Abenteuergefühl noch verstärkt. In der Nacht hört man die Hyänen und andere Wildtiere umherstreifen. Während unserer Weiterfahrt zum Ngorongoro-Krater haben wir mitten in der Serengeti eine Reifenpanne mit unserem Jeep. Alle packen mit



an und die Männer schaffen es, den Reifen zu wechseln, während wir Frauen die Umgebung aufmerksam im Blick behalten: Ein aufregendes Erlebnis, das unsere Safari noch abenteuerlicher macht.

Im Ngorongoro-Krater angekommen bestaunen wir dieses wahre Naturwunder. Zum Abschluss unserer Safari sehen wir sogar noch ein Nashorn aus der Ferne. Das hat uns bisher noch gefehlt.

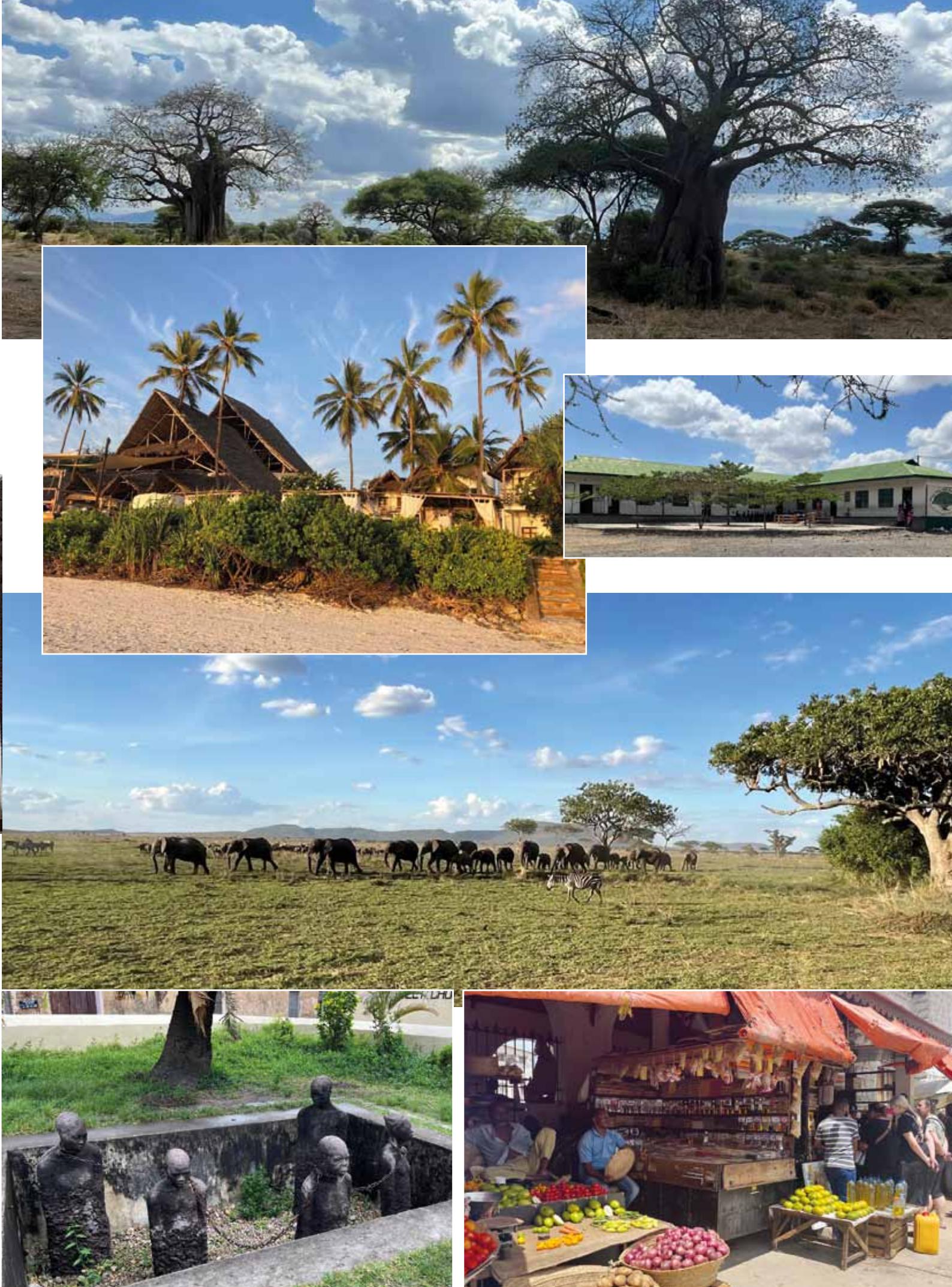
Am nächsten Tag verabschieden wir uns von unserem Guide Erik und fliegen nach Sansibar, eine Insel voller Geschichte und paradiesischer Strände. Bei türkisblauem Wasser, gutem Essen und atemberaubenden Sonnenuntergängen lassen wir die Seele baumeln.

In Stone Town erkunden wir die engen Gassen, besuchen den ehemaligen Sklavenmarkt, genießen die exotischen Gewürzmärkte und finden sogar das Geburtshaus von Freddy Mercury. Wir fahren zu einer Gewürzplantage, wo wir mehr über den Anbau von Zimt, Nelken, Vanille und Muskat erfahren.

Nach zehn erlebnisreichen Tagen heißt es Abschied nehmen von diesem faszinierenden Land. Mit unzähligen Eindrücken und wunderbaren Erinnerungen im Gepäck treten wir unsere Heimreise an, voller Dankbarkeit für die unvergesslichen Momente und mit ganz viel „hakuna mata“!

Manuela Gribitsch







© Steirisches Vulkanland

NACHHALTIGKEITSPREIS FÜR DAS STIEFINGTAL

Die KEM – die Klima- und Energieregion Stiefingtal – erhielt für die Initiative „Klimafittes Bauen im Stiefingtal“ den Sonderpreis für Nachhaltigkeit in der Kategorie „Handwerk/Energie“ des Steirischen Vulkanlandes bei der Innovationspreisverleihung 2025.

„Die Klima- und Energiewende werden wir nicht am Schreibtisch erledigen können. Das braucht gute Handwerker“, verdeutlichte Vulkanland-Obmann Josef Ober im Zuge der 62. Innovationspreisverleihung im KGT in Feldbach.

Mit dem Projekt "klimafittes Bauen" hat die KLAR! – die Klimawandel Anpassungsmodellregion - Stiefingtal ein beeindruckendes Beispiel für nachhaltige Bauweisen und regionale Anpassungsstrategien an die Klimakrise geschaffen. Die Gemeinden der Kleinregion Stiefingtal haben sich zum Ziel gesetzt, alle öffentlichen Gebäude klimafit zu errichten bzw. zu sanieren. Vor allem auf den Schutz vor Überhitzung wird besonderer Wert gelegt.

Der erste Schritt war die Gründung einer Arbeitsgruppe „Klimafittes Bauen im Stiefingtal“. Daraus entstand ein Leitfaden für Bauherren und zukünftige Baumodelle im Stiefingtal.

Im Rahmen des Projektes wurden beispielsweise die Kindergärten in Ragnitz und Empersdorf und die Volksschulen in Pirching am Traubenberg klimafit um- bzw. neugebaut. Weitere Beispiele sind der klimafitte Umbau des Bildungscampus in Allerheiligen bei Wildon und der Zubau der Ganztagsesschule in St. Georgen an der Stiefling.

Dieses Projekt zeichnet sich durch seine innovativen, langfristigen und nachhaltigen Lösungen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus und soll als Beispiel für nachhaltige Bauweisen und regionale Klimawandel-Anpassungsstrategien dienen.

Durch die nachhaltige Bauweise der Gebäude durch die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und Techniken kann der regionale ökologische Fußabdruck reduziert werden und die Ressourcenschonung gefördert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klima- und Energie-Modellregionen“ durchgeführt.



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende





Durch außenliegende Beschattungen kann die Innenraumtemperatur auch im Sommer angenehm gehalten werden, ohne auf energieintensive Klimaanlagen zurückzugreifen.

Durch die passiven Kühltechniken wird der Energieverbrauch gesenkt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert. Bei der Nachtlüftung strömt in der Nacht kühle Luft in das Gebäude, durch Oberlichten an den Türen, fixe Nachströmelemente und geöffnete Dachflächenfenster. Wind- und Regenwächter verhindern das Eindringen von Feuchtigkeit sowie Schäden durch zu hohe Windgeschwindigkeiten.

Vorragende Dächer, Dachbegrünung, Nachtlüftung, Baumaterialien mit hoher Speicherdichte, aufgeständerte und schwebende Baukörper für beschattete Spielflächen, Freiluftklassen und neu gepflanze Bäume sind einige Beispiele der Maßnahmen, um gegen die bevorstehenden klimatischen Veränderungen gerüstet zu sein.

Die unternehmerischen Zielsetzungen liegen im Marktvorteil, in der Kosteneffizienz und der Reputation. Die Positionierung dieses Projektes als Vorreiter im Bereich nachhaltiges Bauen kann neue Geschäftsmöglichkeiten und Partnerschaften eröffnen. Durch die klimafitte Bauweise können langfristig Kosten eingespart werden, da die Betriebskosten niedriger sind und der Energieverbrauch geringer ausfällt. Die gesamte Region profitiert durch dieses Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz.

Die persönliche Zielsetzung liegt im Transfer einer innovativen Idee zur Förderung von Nachhaltigkeit und Gesundheit durch Maßnahmen an Bauprojekten, wo durchaus Potenzial zur Verbesserung der Situation in Hinblick auf die Klimaneutralität gegeben ist.



© Steirisches Vulkanland

Nähtere Informationen und Kontakt: DI(FH) Isabella Kolb-Stögerer, +43 664 25 28 595, isabella.kolb@reiterer-scherling.at, www.kemstiefingtal.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klima- und Energie-Modellregionen“ durchgeführt.



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende





Die Koralmbahn rückt die Region Südweststeiermark ins Zentrum

Mit der **Inbetriebnahme** der Koralmbahn am **14. Dezember 2025** beginnt eine neue Ära für den Nah- und Fernverkehr in der Südweststeiermark. Ab diesem Zeitpunkt wird die Strecke zwischen dem **Bahnhof Weststeiermark** und **Graz** in nur **16 Minuten** befahrbar sein, nach **Klagenfurt** gelangt man in nur **38 Minuten**, was eine enorme Verbesserung im Vergleich zu bisherigen Fahrzeiten darstellt.

Diese **Hochgeschwindigkeitsstrecke** wird nicht nur den Komfort steigern, sondern auch zu einer besseren Verbindung des Südens Österreichs mit dem restlichen Land beitragen.

Die Koralmbahn wird mit einer **Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h** betrieben, was eine schnelle und moderne Verbindung zwis-

schen den Städten und Regionen ermöglicht. Der gesamte Streckenabschnitt wird elektrifiziert, wodurch der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Zusätzlich werden die Fern- und Nahverbindungen sowie die regionalen Buslinien durch die Koralmbahn optimal miteinander verknüpft, sodass die Region noch besser erreichbar wird.

Das Herzstück der Koralmbahn ist der **Koralmtunnel**, der mit einer Länge von **32,9 Kilometern** der **sechslängste Eisenbahntunnel der Welt** ist. Durch zwei eingleisige Röhren, die jeweils einen Durchmesser von 10 Metern aufweisen, wird der Tunnel sicher und effizient für den Bahnverkehr genutzt. Dank dieser Tunnelstrecke können Züge die **Fahrtzeit** zwischen der Weststeiermark und dem Lavanttal auf **17 Minuten** verkürzen.

Das Verkehrsangebot im Nahverkehr

- **Ab 14. Dezember 2025** wird die **S6** zwischen Graz und Wies-Eibiswald mit einem durchgehenden Halbstundentakt geführt. Wochenends fährt die S6 stündlich. Neu wird die letzte Abfahrt ab Graz nach Mitternacht sein.
- **Elektrifizierung** der S6 zwischen Graz und Deutschlandsberg wird bis August 2025 umgesetzt.
- **RegioBus-Anschlüsse** in **Wettmannstätten**, **Deutschlandsberg** und **Wies-Eibiswald** bieten bequeme Verbindungen in die umliegenden Regionen.

Das Verkehrsangebot im Fernverkehr

- **Durchgehender Stundentakt** im Fernverkehr zwischen Wien und Villach mit Halt im Bahnhof Weststeiermark.
- Der Fernverkehr wird durchgebunden von/nach **Flughafen Wien**, bzw. **Salzburg**.
- **Fahrzeitverkürzungen:** Die Fahrzeiten vom Bahnhof Weststeiermark innerhalb Österreichs reduzieren sich zum Teil massiv.



16 Minuten nach Graz 38 Minuten nach Klagenfurt Jede Stunde

Graz>Weststeiermark>Klagenfurt. Schneller, moderner, effizienter.

Aufschwung für die gesamte Region Südweststeiermark

Die Koralmbahn hat nicht nur Auswirkungen auf den Verkehr, sondern auch auf die Region selbst. Sie wird eine neue **urbane Entwicklungsregion** zwischen Graz und Klagenfurt mit rund **1,1 Millionen Einwohnern** schaffen und somit das wirtschaftliche Wachstum in der Region fördern. Besonders die Bezirke **Deutschlandsberg** und **Wolfsberg** werden von der verbesserten Erreichbarkeit profitieren.

Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt werden ebenfalls spürbar sein: Unternehmen in der Region können auf ein erweitertes Einzugsgebiet an Fachkräften zugreifen, während für Arbeitnehmer:innen neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen. Besonders für diejenigen, die nach neuen Herausforderungen suchen, wer-

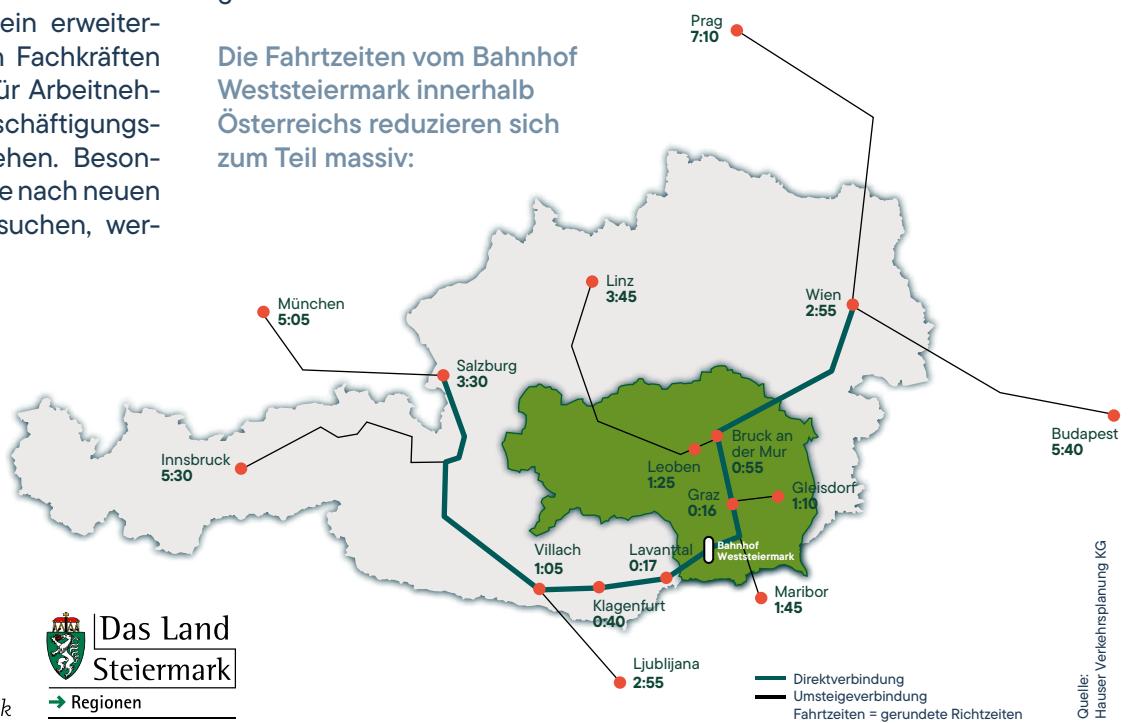
den sich durch die verkürzten Reisezeiten neue Chancen bieten.

Die Koralmbahn trägt somit zur **Belebung des regionalen Arbeitsmarktes** bei und sorgt für eine positive **wirtschaftliche Entwicklung**.

Mit all diesen Verbesserungen wird die Koralmbahn nicht nur die Mobilität in der Region revolutionieren, sondern auch **neue Chancen für Wirtschaft und Arbeit** schaffen und die **Lebensqualität** für die **Menschen vor Ort** steigern.



Die Koralmbahn bietet eine **Vielzahl an Tickets** für unterschiedliche Bedürfnisse. Pendler in der Steiermark können das **KlimaTicket Steiermark** nutzen, während Pendler nach Kärnten das **KlimaTicket Österreich** erwerben können. Für Gelegenheitsfahrer in ganz Österreich gibt es das **Sparschiene-Ticket**, und für den Freizeitverkehr steht das **Freizeit Ticket Steiermark** zur Verfügung.



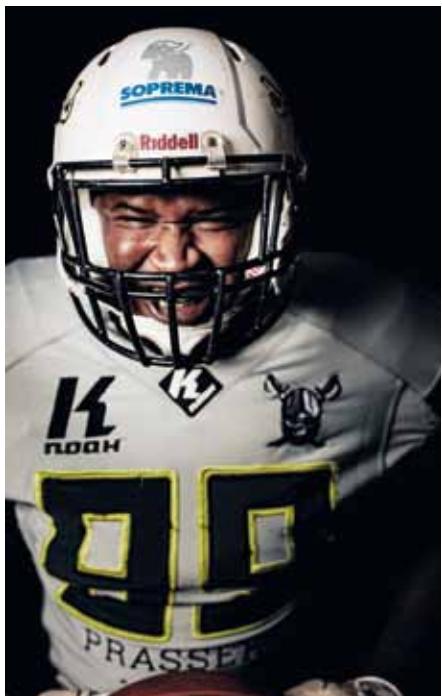
Styrian Reavers - Neustart mit klarer Mission

Nach einer herausfordernden Saison 2024 blicken die Styrian Reavers nach vorne. Mit einem neuen Head Coach, einem neuen Offensive Coordinator und vier Heimspielen in Ragnitz soll 2025 die Wende beginnen. „Wir haben hart gearbeitet, um uns weiterzuentwickeln und wollen dieses Jahr zeigen, was in uns steckt“, sagt der neue Head Coach David Wolf. Gemeinsam mit Offensive Coordinator Jure Bezica bringt er frische Ideen und eine klare Strategie ins Team. Die Reavers haben die 0-8-Bilanz des letzten Jahres hinter sich gelassen und gehen mit einer klaren Mission in die neue Spielzeit: **Revanche**.

Vier Heimspiele in Ragnitz – die Reavers brauchen ihre Fans!

Ein besonderes Highlight der Saison sind die vier Heimspiele in der Solution Point Arena Ragnitz. Die Reavers setzen auf die Unterstützung ihrer Fans, um aus der Mission „Revanche“ Realität zu machen:

- **12. April 2025: 15 Uhr**
vs. Rangers Mödling
- **27. April 2025: 15 Uhr**
vs. Vienna Vikings II
- **30. Mai 2025: 19:30 Uhr**
vs. Styrian Bears
- **9. Juni 2025: 16 Uhr**
vs. Vienna Knights



„Wir wollen unseren Zuschauer:innen endlich Siege liefern. Diese Saison kämpfen wir um jedes Yard“, verspricht das Team.

Neueinsteiger willkommen – Football ist für alle!

Die Reavers sind immer auf der Suche nach neuen Talenten – egal ob groß oder klein, schwer oder leicht. Im Football gibt es für jede Statur eine Position. „Wer Lust hat, Teil ei-

nes echten Teams zu werden und sich einer neuen Herausforderung zu stellen, ist bei uns genau richtig“, so das Team.

Mit harter Arbeit, Teamgeist und einer klaren Mission starten die Styrian Reavers in die neue Football-Saison. **Ragnitz wird zum Football-Hexenkessel!**

Raphael Sperl,
Reavers Medienbeauftragter

AFL DIV 1
HEIMSPIELE 2025

12 APRIL 2025 - 15.00
SOLUTION POINT
STYRIAN REAVERS [VS] **RANGNITZ** RANGNITZ
MÖDLING MÖDLING

27 APRIL 2025 - 15.00
SOLUTION POINT
STYRIAN REAVERS [VS] **VIENNA VIKINGS II** RANGNITZ WIEN

30 MAI 2025 - 19.30
SOLUTION POINT
STYRIAN REAVERS [VS] **STYRIAN BEARS** RANGNITZ GRAZ

09 JUNI 2025 - 16.00
SOLUTION POINT
STYRIAN REAVERS [VS] **VIENNA KNIGHTS** RANGNITZ WIEN

HEIMSPIELE IN DER SOLUTION POINT ARENA RAGNITZ
UND LIVE AUF YOUTUBE

Kleine Wunder aus der Flasche

Ätherische Öle begleiten uns von der Geburt bis zum Lebensende. Da ich das Gefühl habe, dass uns in letzter Zeit sehr viele Menschen verlassen haben, möchte ich Ihnen heute ätherische Öle für die **Trauerhilfe** vorstellen:

Oft dringen gut gemeinte, tröstende Worte nicht zu den Trauernden vor, die mit dem „Warum“ des Lebens hadern. Worte können den Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen nicht nehmen. Doch ätherische Öle sind eine geeignete Unterstützung, sie dringen wie Balsam in die Gemüter der Trauernden und sind wahre Seelentröster. Das wussten schon die alten Ägypter, die ihre Toten mit duftendem Balsam eingewickelt haben.

Ätherische Öle dringen beim Einatmen direkt in das limbische System vor, das ist der Teil unseres Gehirns, der Erinnerungen und Emotionen verarbeitet. Atmet nun ein Mensch den Duft eines Öles ein, so gehen die Bestandteile des Öles in Resonanz mit unseren Gefühlen und beginnen Schwingungswellen auszusenden. Dadurch wird der Mensch ruhiger, gelassener und fühlt sich umsorgt. Oft kommt es zu einem tiefen Seufzer, der viel Druck und Last von den

Schultern nimmt und den Menschen freier atmen lässt.

Geeignete Öle für Trauer und Kummer sind: **Zitrone, Bergamotte, Kamille, Muskatellersalbei, Eukalyptus globulus, Wacholder und Lavendel**.

Schon allein das Riechen an dem Ölfläschchen bewirkt oft sehr viel. Man kann die Öle mit einem Vernebler im Raum verteilen oder sie auf die Fußsohlen auftragen. Das ist die sicherste Methode, sie in den Körper zu bringen. Sie dringen dann ganz von selbst dorthin, wo sie gebraucht werden und am wirkungsvollsten sind.

Auch das duftende **Weihrauchöl** ist ein wundervoller Begleiter in herausfordernden Situationen. Oft hilft es den Sterbenden leichter loszulassen und flößt den Hinterbliebenen Gedanken des Trostes und des Friedens ein. Überhaupt ist dieses Öl ein wahrer Alleskönner, wie ich in einem



vorherigen Beitrag schon aufgezeigt habe.

Es gibt sehr gute Ölemischungen wie z.B. das **Traumaöl**, das tief sitzenden Schmerz und Angst löst und dem Leben durch die freigewordene Lebensenergie wieder einen Sinn gibt. Auch die Mischung „**„Loslassen“**“ ist eine wertvolle Unterstützung, um tief sitzende Blockaden aufzulösen. Ich hoffe, ich kann mit diesen Hilfsmitteln aus der Natur allen Trauern den einen kleinen Lichtblick übermitteln. Wenn jemand Fragen hat oder Unterstützung braucht, bitte gerne bei mir melden.

Christa Wachswender,
KAHI-LIFE-COACH; Humanenergetikerin, Tel: 0664 5918310



Familiensinn und Lebensfreude

Am 23. Februar dieses Jahres ist Josy Handl verstorben und das macht uns alle richtig traurig. Viele Jahre hat sie uns mit wunderbaren Artikeln inspiriert und erfreut. Kinder und Familien waren ihr wichtig, dafür fand sie immer wieder jahreszeitlich passende Anregungen zum Ausprobieren, Beherzigen und Nachdenken.

Dass Bewegung eine der wichtigsten Grundlagen für die Gesundheit in allen Lebensphasen ist, das war Josy vollkommen klar und das setzte sie auch um. So ist sie so gut wie immer mit



dem Fahrrad zu den Redaktionssitzungen gekommen. Sie stellte jahrelang alltagstaugliche, brauchbare, oft lustige Übungen für mehr Bewegung im Alltag für die Ragnitzer Lebensart zusammen.

Mit ihren Beiträgen hat Josy unserer Gemeindezeitung mehr Buntheit und Wert verliehen. Dafür und für ihr freundliches Wesen sind wir sehr dankbar! Wir wollen sie mit einem Lächeln in Erinnerung behalten,

das Redaktionsteam
der Ragnitzer Lebensart

Babyecke

... und wieder gibt es Nachwuchs in unserer Gemeinde!
Das Team von Ragnitzer Lebensart gratuliert den glücklichen Eltern!



Christin Elisabeth Lorenz
Haslach
geb. am: 18.12.2024
2575 g, 50 cm
Eltern:
Nicole Lorenz und Andreas Puza



Robin Geißler
Haslach
geb. am: 31.12.2024
3360 g 52cm
Eltern: Michaela Geißler-Puchtler
und David Geißler
Bruder: Alexander



Sebastian Treichler
Oberragnitz
geb. am: 27.12.2024
3230 g, 49 cm
Eltern: Ulrike und Reinhard Treichler



Samuel Jauk
Oedt
geb. am: 17.11.2024
3900 g, 54 cm
Eltern: Melanie und Christopher
Jauk

Wir gratulieren ...

Wir möchten unserer Mama **Barbara Walter** gratulieren! Sie hat 24 Jahre nach ihrer ersten Lehre die Lehre zur Bürokauffrau mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Wir sind sehr stolz auf dich!
Deine Töchter Sarah und Hanna



Dankeschön

Beim Begräbnis von Frau **Magdalena Weber** wurden wunschgemäß Spenden für das Rote Kreuz gesammelt. 400 Euro konnten an das Rotkreuz-Team Leibnitz übergeben werden. Familie Weber möchte sich bei den Spender:innen herzlich bedanken.

Freiwilliger Druckkostenbeitrag

Kontonummer **Gemeinde Ragnitz**
AT72 3817 0000 0028 0180.
Danke.



Herberg-
suche
Neu Ödt



Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe:
Freitag, 23. Mai 2025 -
ragnitzerlebensart@gmx.at